



Auf dem Grundstück von Hartmut Dörpmund in Wallensen sind nur noch Spatzen zu sehen.

gök

Wo sind nur all die Vögel geblieben?

Verschwinden von Drossel, Fink & Co. in Wallensen gibt Rätsel auf

VON CHRISTIAN GÖKE

Wallensen. Wenn Hartmut Dörpmund in seinen Garten guckt, kann er sich normaler-

weise an Dutzenden von Vögeln erfreuen. Der erfahrene Jäger und Naturbeobachter füttert wie viele andere auf seinem Grundstück regelmäßig Vögel,

sodass diese sich schon daran gewöhnt hatten und jeden Morgen zu einem ausgiebigen Frühstück erschienen. „Dabei konnte man zig Arten wie Blaumeise, Kohlmeise, Drossel oder einige Fink-Arten beobachten“, so Dörpmund. Doch seit drei bis vier Wochen sind die Vögel ausgeblieben.

Ein natürliches Fernbleiben wegen Raubvögeln oder Katzen schließt Dörpmund aus. Dann hätte man wie früher auch schon mal Spuren gefunden. Doch dass fast alle auf einmal wegbleiben, verwundert den erfahrenen Jäger doch sehr. Lediglich zwei Singvögel hat er in den letzten Wochen gesehen, während sonst täglich Dutzende ihn besuchen kamen. Eine Ausnahme bilden lediglich die Spatzen. Diese bevölkern mit über hundert Vögeln auf der anderen Grundstücksseite eine

nahegelegene Hecke, sehen in diesem Jahr wohlgenährt aus und kommen in großer Anzahl vor. „Erklären kann ich mir das Ausbleiben der anderen Vögel eigentlich nur mit einer Krankheit oder Vergiftung. Bleibt nur zu hoffen, dass das nicht auch für Menschen gefährlich ist“, befürchtet Dörpmund.

Das Ausbleiben der Vögel ist offensichtlich aber nur ein örtliches Problem. Der Ornithologe Bernd Galland aus Alfeld etwa beobachtet derzeit Vögel noch in der üblichen Vielfalt: „Vielleicht ist das nur ein lokales Phänomen? Bei dem bisher milden Winter finden die Vögel derzeit überall Nahrung. Ausschließen kann man eine Vergiftung oder Krankheit aber natürlich nicht. Das muss man weiter beobachten.“ Zu etwas niedrigeren Vogelzahlen als in den Vorjahren kommt die ak-

tuelle bundesweite Zählung des Naturschutzbundes (Nabu). Hier wurden bisher in 26 000 Gärten über eine Million Vögel gezählt. Insgesamt zeigen sich in den Gärten und Parks aber etwas weniger Vögel als im Vorjahr, im Durchschnitt 40 je Beobachtungsort und damit acht Prozent weniger. Während die Rückgänge bei fast allen Arten gering ausfallen oder mit der warmen Winterwitterung zu erklären sind, machen sich die Vogelschützer Sorgen um den dramatischen Rückgang der Grünfinken mit minus 30 Prozent. Die Kohlmeise hat ihren Spitzenplatz an den Spatz verloren. Dies erklärt Lars Lachmann vom Nabu mit dem milden Winter, da die Kohlmeisen dann Gärten weniger aufsuchen und zur Futtersuche in umliegenden Wäldern und in Osteuropa bleiben.



Hartmut Dörpmund wundert sich: Viele Vogelarten bleiben seit Wochen aus. gök

Ein neuer Platz für Schätze vom Dachboden

Heimatstube Benstorf füllt sich

VON CHRISTIANE STOLTE

Benstorf. In vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden hatten Mitglieder des Dorfgemeinschaftsvereins Benstorf/Quanthof im Oktober vergangenen Jahres in der oberen Etage des



Ein ausgedienter Rollstuhl.

Dorfgemeinschaftshauses eine Heimatstube eingerichtet – in der Hoffnung, die Sammlung möge auf Resonanz der Bürger stoßen (wie die Dewezet berichtete). Die Erwartungen wurden bestens erfüllt. „Bislang sind wir sehr zufrieden“, zieht Rudolf Heuer, Vereinsvorsitzender und Ortsbürgermeister von Benstorf, nun eine erste Bilanz. Einige Bürger haben die Arbeit sogar mit Geldspenden unterstützt. Nicht nur Einwohner aus Benstorf zeigen Interesse an einer Besichtigung, es gibt auch Anfragen aus den umliegenden Orten. Anfang Februar soll die Ausstellung deshalb an einem noch zu terminierenden Samstag erneut geöffnet werden. Davon unabhängig seien Besichtigungen auf Anfrage jederzeit möglich. „Allerdings nur in Begleitung eines Mitgliedes des Organisationsteams, da die Heimatstube kein öffentliches Museum ist“, betont Heu-

er. In mehr als zehn Jahren hatten Rudolf Heuer und seine Mitsstreiter Dinge gesammelt, die von anderen Leuten auf Dachböden, Kellern und Scheunen dem nagenden Zahn der Zeit überlassen worden waren. Das Sammelsurium scheint unerschöpflich, denn es gibt so gut wie nichts, was es nicht gibt. Landwirtschaftliche Geräte, Gegenstände aus Großmutter Küche und Waschküche, eine alte Registrierkasse aus einem Milchladen in Elze, Werkzeuge des Dorfschuhmachers, historische Fotografien, „abenteuerliche“ Hüfhalter und Uromas Unterbuxen mit und ohne Rüschen oder Utensilien aus der Krankenpflege dokumentieren auf lebendige Weise ein Stück Ortsgeschichte. Wer es nicht mit eigenen Augen gesehen hat, wird es kaum glauben, wie abwechslungsreich die rund 100 Quadratmeter große Heimatstube gefüllt ist. Und das ist



Rudolf Heuer (li.) und Jürgen Seidel versuchen sich als Schuhmacher.

sto

längst nicht alles. „Auf dem Boden haben wir noch zig weitere Gegenstände, so dass wir die Ausstellung jederzeit mit anderen Exponaten bestücken können“, betont Heuer. Im Herbst beispielsweise will der Verein eine Ausstellung zeigen mit Ge-

räten, die damals bei einer Hausschlachtung eingesetzt wurden. Auch eine kleine Tischlerei soll aufgebaut werden. Der bisherige Fundus vermehrt sich zusehends, denn immer wieder werden alte Gegenstände in der Heimatstube ab-

gegeben. „Um die Stube mit viel Leben zu erfüllen, wollen wir in der Heimatstube auch kulturelle Veranstaltungen anbieten“, macht der Vorsitzende des Dorfgemeinschaftsvereins aufmerksam. Auftakt werde ein Lesenachmittag sein.

KURZ NOTIERT

Neujahrsempfang bei der CDU

Lauenstein. Der haushaltspolitische Sprecher der CDU-Fraktion im niedersächsischen Landtag, Reinhold Hilbers (MdL), ist zu Gast beim Neujahrsempfang des Gemeindeverbands der Christdemokraten in Salzhemmendorf. Eingeladen wurde für Sonntag, 26. Januar, um 11 Uhr, ins Okal-Café Lauenstein. „Bleibt das Profil der CDU erhalten und Maßstab für erfolgreiches politisches Handeln in unserem Land?“, fragt Eckhard Füllberg, Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes, in seiner Einladung mit Blick auf die Große Koalition. Im Restaurant wird ein Mittagessen am Büfett angeboten.

Mit dem Rolli zur Olympiade

Coppenbrügge. Auf Einladung des Landfrauenvereins Coppenbrügge berichtet die erfolgreiche Sportlerin Tanja Schulz aus Börry über ihre eigenen Erlebnisse. Der Vortrag unter dem Titel „Von Null auf Hundert – mit dem Rolli zur Olympiade“ beginnt am Montag, 13. Januar, um 15 Uhr im Felsenkeller.

GLÜCKWUNSCH

► **Wir gratulieren:** Herrn Pierre Jeanin Augustin, Salzhemmendorf, Residenz im Saaletal, heute zum 84. Geburtstag.

SERVICE

Apotheken

► **Coppenbrügge und Salzhemmendorf:** siehe Hameln.

Notdienste

► **Ärztlicher Dienst:** Tel. 05151/22222.

Kontakt

► **Redaktion:** Tel. 05151/200-418, Fax 05151/200-429, E-Mail-Adresse: k.hasewinkel@dewezet.de